**Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel-Museums,**

mit dem endlich beginnenden schönen Frühlingswetter möchten wir uns heute bei Ihnen melden um Sie über verschiedene positive Ereignisse und Entwicklungen zu informieren.

**Unsere Dialogreihe „Bridging the Gap“ in Kooperation mit dem Thalia Theater in Hamburg**

Mit großem Erfolg starteten wir Mitte Januar mit unserer Veranstaltungsreihe „Bridging the Gap“, die wir in Kooperation mit dem renommierten Thalia Theater in Hamburg organisieren. Inzwischen haben wir schon die dritte Veranstaltung erfolgreich durchführen können und dürfen uns bislang über mehr als 2000 Zuschauer sowie eine große Resonanz in der Presse freuen. Auf diese Weise können wir unseren Verein, unser Museum und vor allem das Programm Bridging the Gap auch überregional bekannt machen und Menschen dafür interessieren.   
  
Besonders berührend und beeindruckend fand ich selbst die letzte Matinee „Pulverfass Nahost – sind Frauen klüger?“ die ich selbst moderiert habe. Das Podium war mit hoch interessanten Frauenbesetzt.

Die Diskussion drehte sich um die Umbrüche in den Ländern des Nahen Ostens, den Aussichten für den Aufbau demokratischer Strukturen und die Rolle der Frauen. Ebenso wurde die spannende Frage behandelt, ob und wie Frauen im Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern wichtige Impulse zur Verständigung geben können. Gihan Abou Zeid (Menschenrechtsaktivistin, Kairo), Dr. Hanan Ashrawi (ehem. Sprecherin der palästinensischen Delegation im Nahost-Friedensprozess), Rafif Jouejati (Sprecherin des Lokalen Koordinierungskomitees der Oppositionsdemonstrationen in Syrien), Sihem Badi (tunesische Arbeitsministerin) und Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger (Professorin an der University of Haifa in Israel und Tochter von Amos Oz), fesselten die Zuschauer mit ihrem lebenslangem Einsatz für Selbstbestimmung und Demokratie. Claudia Roth (Bundesvorsitzende „Bündnis 90/Die Grünen“) sowie Alice Schwarzer (Herausgeberin der Frauenzeitschrift „Emma“) zeigten die Rolle Deutschlands auf und gaben wichtige Impulse.

Wir glauben, dass die Reihe bislang ihrem Ziel, zur Überwindung von Vorurteilen beizutragen – und damit ihrem Titel – ein Stück gerecht werden konnte. Insofern sind wir weiterhin hoffnungsvoll, im Geiste des wunderbaren, real existierenden Kunstprogramms für palästinensische und jüdische Kinder in Jerusalem zu handeln und für das Programm Unterstützung zu mobilisieren.

Ein Mitschnitt der Diskussion liegt vor und kann gerne auf Anfrage zugesandt werden. Es gab viel Presseresonanz zu den bisherigen Veranstaltungen, im Anhang finden Sie exemplarische Berichte.

Die nächsten Veranstaltungen im Rahmen der Reihe sind am Dienstag, 14. Mai: „Lieben wir das Deutsche? – über die deutsche Migrationshintergründigkeit“ (20 Uhr) und am Sonntag, 9. Juni (11 Uhr) mit dem Thema „Das Religiöse und das Säkulare – Glaube gegen Vernunft“. Melden Sie sich bei Interesse jederzeit bei uns unter [info@imj-germany.de](https://3c.web.de/mail/client/mail/compose/info@imj-germany.de). Wir freuen uns darauf.

**Große Herodes Ausstellung im Israel Museum:**

Das Israel Museum zeigt seit Februar 2013 die weltweit erste Ausstellung über den biblischen und historisch wichtigen, dabei aber auch umstrittenen König Herodes (37-4 v.Chr.) (<http://www.imj.org.il/exhibitions/presentation/exhibit.asp?id=850>). Die spektakuläre und einmalige Ausstellung ist in der internationalen Presse breit besprochen und gelobt worden. Im Vorfeld entbrannte aber auch eine politische Kontroverse um das mit Originalfunden rekonstruierte monumentale Mausoleum.

Die Palästinensische Autonomiebehörde kritisierte, dass einige Ausstellungsobjekte, die der Rekonstruktion des Grabmals dienten ohne palästinensische Zustimmung aus dem besetzten Westjordanland nach Jerusalem gebracht worden seien. Der Museumsdirektor James Snyder wies die Vorwürfe entschieden zurück und verwies darauf, dass das Israel Museum auch für das kulturelle Erbe und die archäologischen Funde im Westjordanland verantwortlich sei. Er versicherte, dass die Artefakte nach Ende der Ausstellung selbstverständlich und in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht wieder unbeschadet an ihren Ursprungsort zurückgebracht werden. Die Ausstellung „*Herod the Great: The King´s Final Final Journey*“ erfährt mit ca. 4000 Besuchern pro Tag sehr großen Besucherzuspruch aus der ganzen Welt aber auch aus der Region.

**Besuch von Präsident Barack Obama im Israel Museum**

Im Rahmen seiner zweitägigen, ersten Israelreise nahm sich US-Präsident Barack Obama trotz des dichten Zeitplans zwei Stunden, um das Israel Museum zu besuchen. Der Besuch war nicht nur ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten, sondern zeigte auch, dass Kultur selbst bei einem kurzen Besuch eine wichtige Rolle spielt. Dass der US-Präsident ein besonderes Lob für das interkulturelle Engagement und die Bedeutung unseres Museums für universelle Werte aussprach, ist für uns Ansporn und Motivation und erfüllt uns zugleich mit Freude und Stolz.

**Avishai Cohen in Concert**

Wir möchten Sie an dieser Stelle auch auf ein musikalisches Ereignis aufmerksam machen. Vielleicht erinnern Sie sich an das schöne Festival „Sounds of Israel“, bei dem wir im letzten Jahr mitgewirkt haben. Einer der Musiker war der weltweit bekannte Jazz und Soul Künstler Avishai Cohen, der nun mit einem Solokonzert mit seiner Band am 13. Mai 2013 in der Hamburger Großen Laiszhalle gastiert. Schauen Sie sich gern den Link zum Konzert von Avishai Cohen: <http://www.elbphilharmonie.de/events/000000e9:00016431.de>

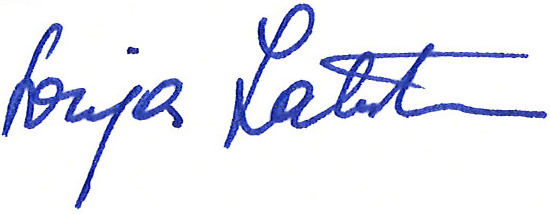
**International Council Jerusalem (2. – 5. Juni 2013)**

Das nächste International Council Jahrestreffen findet vom 2 bis 5 Juni 2013 in Jerusalem statt. Auch in diesem Jahr verspricht das anspruchsvolle und unterhaltsame Programm rund um das Museums erlebnisreiche Tage. Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich ganz einfach bei uns unter der Emailanschrift: [info@imj-germany.de](https://3c.web.de/mail/client/mail/compose/info@imj-germany.de).

**Benefiz-Kunstauktion in Hamburg:**

Last but not least möchten wir gerne ankündigen, dass wir beabsichtigen nach den großen Erfolgen unserer beiden Benefiz-Kunstauktionen in 2010 und 2011 zu Gunsten unseres Leuchtturm-Projekts „Bridging the Gap“ zwischen Spätherbst 2013 und Winter 2014 wieder eine Auktion in Angriff zu nehmen. Hierfür beginnen wir gerade mit der allerersten Planungsphase. Sobald die wichtigsten Koordinaten feststehen, werden wir uns hierzu selbstverständlich wieder melden und Sie über die Entwicklung des Projekts informieren.

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns zugewandt, mit herzlichen Frühlingsgrüßen und im Namen des Vorstandes,



Sonja Lahnstein-Kandel

Verein zur Förderung des Israel-Museums e. V.